

In Ungarn sind von Fachleuten eine ganze Reihe von Büchern mit finnisch-ugrischer bzw. uralischer Thematik herausgegeben worden, die einem grösseren Publikum zur Orientierung dienen sollen. Ein lobenswertes Unterfangen! Die hier vorgestellte Anthologie bereichert den Kreis dieser Bücher.

INGRID SCHELLBACH

Zur materiellen Volkskunde der Siebenbürger Ungarn

Dr. KÓS KÁROLY, Eszköz, munka, néphagyomány. (Gerät, Arbeit, Volksüberlieferung.) Dolgozatok a munka néprajza köréből. (Aufsätze zur Ethnographie der Arbeit.) Kriterion Könyvkiadó. Bukarest 1980. 525 S.

Károly Kós (1883—1979), bekannt als Architekt, Maler, Graphiker und Schriftsteller, war ein subtiler Kenner der Volkskunst von Erdély, von Siebenbürgen, seiner Heimat, in der er lebte. Elemente dieser Volkskunst hat er für seine eigenen Arbeiten kreativ ausgenutzt; in zahlreichen wissenschaftlichen Arbeiten hat er sich mit den vielfältigsten Erscheinungsformen des Volkslebens und der Volksüberlieferung im Bereich der Ethnologie auseinandergesetzt. Er wollte damit einen Beitrag leisten zur Ergründung des Wesens der Volkskultur, anhand genauer Beschreibung der Gegebenheiten von Siebenbürgen.

Das vorliegende Buch ist quasi das dritte einer Trilogie; die beiden Vorgänger hiessen *Népélet és néphagyomány* (1972) und *Tájak, falvak, hagyományok* (1976).

Die Aufsätze zur Ethnographie der Arbeit stammen aus den vierziger bis siebziger Jahren unseres Jahrhunderts. Mit grosser Akribie werden die Erscheinungsformen beschrieben und durch zahlreiche Zeichnungen im Text veranschaulicht. Ausser dem Inhaltsverzeichnis am Schluss des Buches (in rumänisch, englisch und deutsch) ist das Sammelwerk in ungarischer Sprache abgefasst. Lobenswert sind auch die ausführlichen Bibliographien.

In "Urformen der Bauerngerätschaften" (1951—1978) werden hölzerne Geräte, Wasserschöpfkellen, steinerne Geräte sowie solche aus Knochen und Horn behandelt. Der Aufsatz über die Spinnrocken in Siebenbürgen (1953) klärt die Typologie sowie den praktischen und symbolischen Zweck des Rockens.

Als nächstes befasst sich der Autor mit Siebenbürger Holzplü-

gen zum Ackern und Ziehen der Feldrainfurche (1978). Er geht dabei besonders ein auf die Anfertigung, die einzelnen Bestandteile und die Verwendung des Holzpfluges.

Unter dem Titel "Der Büffel in der Bauernwirtschaft von Cálata/Kalotaszeg" (1964) werden die verschiedenen Arten der Büffelhaltung, die Verwendung des Büffels (z.B. als Zugtier, als Milchquelle), seine Krankheiten und deren Heilung sowie seine Rolle im Volksbewusstsein und Volksglauben erörtert.

Kós beschreibt sodann ein rumänisches Schreinerdorf im Kreis Cluj/Klausenburg (1958), "Die Mühlsteine von Ciceu/Csicsó" (1962) im Zusammenhang mit dem Steinmetzhandwerk, "Das bäuerliche Töpferhandwerk in Iara/Jára" (1949), die Erzeugnisse und den Vertrieb der Waren sowie "Das Kürschnerhandwerk im siebenbürgischen Hochland" (1947).

Der Beitrag "Alte Formen der Arbeitseinteilung" (1949) beinhaltet Mitteilungen über den Arbeitskalender des Bauern, gegenseitige Hilfeleistungen, Saisonarbeiten, Vergütung, Hirtenwesen u.a.m.

Der jüngste Aufsatz (aus dem Jahre 1971) informiert über Wandlungen in der Landwirtschaft von Oraşul Nou (Avasújváros). — Unter der Überschrift "Gemeindeverwaltung im alten Sic/Szék" (1958) werden gemeinschaftliche Einrichtungen auf dem Lande erläutert und es wird beschrieben, in welcher Form Leitung und Verwaltung der Dorfgemeinschaft geregelt waren.

Anhand der Wahl bzw. Verlegung des Termins für Eheschließungen nach Arbeits- und anderen Kriterien analysiert der Autor das Verhältnis zwischen Arbeit, Lebensweise und Überlieferung am Beispiel eines Rituselementes (1948).

Kós bietet dem Leser eine Fülle von Material — die für das Verständnis so wichtigen wie aufschlussreichen Zeichnungen im Text seien noch einmal lobend hervorgehoben —, das er in einsichtiger Weise vielseitig analysiert, ohne dabei durch Theorien eingeengt zu sein.

INGRID SCHELLBACH

Moderne finnische Ethnologie

ILMAR TALVE, Suomen kansankulttuuri (Finnische Volkskultur). Suomalaisen Kirjallisuuden Seuran toimituksia 355. Mikkeli 1979. 403 S. Mit Illustrationen.

Nach einer Pause von mehr als fünfzig Jahren, d.h. nach dem Erscheinen des Werkes "Suomen kansanomaista kulttuuria I —